

Jahrgang 5  
Ausgabe 2  
Kostenlos erhältlich

Februar 2004



Herausgeber: GUFORC - Verein zur Förderung der Astronomie, Raumfahrt und Grenzwissenschaften e.V.

GUFORC NEWS

## Regelmäßiger Stammtisch

Nach dem wir uns in den letzten drei Jahren doch eher sporadisch getroffen haben, um die Terminkalender der Mitglieder nicht zu strapazieren. Ist es nun, etwas zu ruhig geworden. Besonders in der kalten Jahreszeit sieht man sich kaum.

Deshalb hat der Vorstand am 31.01.04 neben den anderen

Aktivitäten für 2004, einen regelmäßigen Stammtisch für alle Vereinsmitglieder beschlossen.

Es handelt sich dabei um lockere Treffen ohne Verpflichtung und ohne Tagesordnung. Es kann jeder kommen der möchte und Gäste sind auch herzlich eingeladen. Die Treffen finden bei kaltem und nassem Wetter in einer Gast-

stätte statt (vorerst bei Tonis Pizzeria Altenstadt) und bei gutem Wetter im Vereinsheim.

Der erste Stammtisch ist am Samstag den 21.02.2004 ab 20:00 Uhr.

Alle weiteren Termine findet Ihr, unter Vereinstermine auf Seite 5.

bs

## Vereinsaktivitäten 2004

Bei GUFORC ist einiges los in diesem Jahr. Am 13. März findet die Jahreshauptversammlung statt und ab Februar findet jeden 3. Samstag im Monat ein allgemeiner Stammtisch für alle Mitglieder statt.

Im Winter und bei schlechtem Wetter treffen wir uns bei To-

nis Pizzeria in Altenstadt - Waldsiedlung. Ab Mai treffen wir uns dann bei geeigneter Witterung im Vereinsheim zum Grillen. Eingeladen ist jeder, der Interesse hat mit uns über Vereinsthemen und alles was sonst noch wichtig ist, zu Diskutieren.

Am 1. Mai veranstal-

ten wir wieder unser kleines Grillfest, zu dem alle Mitglieder und Angehörige herzlich eingeladen sind.

Die SETI AG wird im Frühjahr Ihren 3m Parabolspiegel installieren und auf die Suche nach Außerirdischen gehen.

(Fortsetzung auf Seite 3)

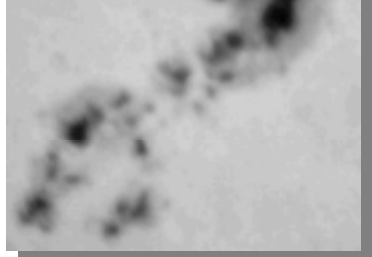
## Fotowettbewerb 2004

Hallo Astro Freunde von GUFORC, hiermit lädt Euch die Astro-AG ein, an dem „Foto- und Zeichenwettbewerb astronomischer Objekte 2004“ teil zu nehmen.

Die Astrofotografie ist nicht nur Leuten mit großen Teleskopen vorbehalten, auch ein gelungenes Mondfoto,

Aufnahmen von Sternkonstellationen oder Polarlichtern sind Astrofotos und schon mit sehr einfachen Kameras zu machen. Und selbst ohne Foto kann man astronomische Objekte mit dem Bleistift zu Papier bringen.

Sonnenfleck:  
Aufgenommen mit 8" LX200 und JD3300



(Fortsetzung auf Seite 2)

## In dieser Ausgabe

- Sonne, Mond und Sterne Februar
- Shortnews
- GUFORC Stammtisch
- Vereinsaktivitäten
- Termine
- TV-Tipps
- Jubilare
- Jahrestage

## Fotowettbewerb 2004 (Fortsetzung von Seite 1)

(Fortsetzung von Seite 1)

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Um zu vermeiden, dass David gegen Goliath antritt, wird es verschiedene Kategorien geben.

Teilnehmen kann jeder der am 30.08.2004 Mitglied vom GUFORC e.V. ist. Die Bilder können analog

### Merkurdurchgang

<b>Bild:</b> MT070503b.jpg
<b>Ort:</b> Heldenbergen
<b>Datum:</b> 7. Mai 2003
<b>Uhrzeit:</b> 08:30
<b>Kamera:</b> Jenoptik JD3300
<b>Nachführung:</b> Ja
<b>objektiv:</b> 8" LX200Gps
<b>Blende f=</b> 10
<b>okular:</b> 15 mm LV
<b>Filter:</b> Astrosolar Folie
<b>Belichtung:</b> Automatik
<b>Film:</b> CCD
<b>ASA:</b> NA
<b>Auflösung:</b> 3 Mio 2048x1536

#### Steckbrief für die eingereichten Fotos!

- Blitze und Regenbogen,
- Wetterleuchten und Polarlichter,
- Mond und Finsternisse,
- Sternbilder,
- Sonne und Planetendurchgänge,
- Planeten und Bedeckungen,
- DeepSky Objekte,
- Zeichnungen astronomischer Objekte.

Jeder kann in einer oder mehreren Kategorien teilnehmen und auch schon mit einfacher Ausrüstung oder Papier und Bleistift eine Auszeichnung erhalten.



Saturn, 0,3 Sek. Belichtet mit LPI-Kamera von Meade durch 8" LX200GPS und Sky-Light Filter.

oder digital gewonnen werden. Die Bilder müssen als Ausdruck oder Abzug im Format 10x15cm bis spätestens 30.08.04 bei Berthold Schneider abgegeben werden. Auf der Rückseite der Bilder muss ein vollständig ausgefüllter Steckbrief laut Vorgabe angebracht sein. Zusätzlich neh-

men wir gerne auch digitale Kopien/Originale für die Veröffentlichung auf der Webseite entgegen. Der Steckbrief kann bei mir auch als Excelsheet angefordert werden.

Alle Bilder müssen zwischen dem 01.01.2004 und dem 30.08.2004 entstanden sein, Fotomontagen jeglicher Art sind verboten und führen zum Ausschluss aus dem Wettbewerb. Bei digital gewonnen Bildern ist eine Kontrast und Helligkeitsanpassung sowie eine Addition von mehreren Einzelbildern erlaubt. Eine manuelle Manipulation auf Pixelebene ist allerdings untersagt.

Die eingereichten Bilder können ab Anfang September auf unserer Webseite von jedermann prämiert werden. Eine abschließende Bewertung und die Preisverleihung

findet auf unserem Astronomietag am 18.09.2004 statt.



Mars, mit der Jenoptik JD3300 durch ein 8" LX200GPS und 15 mm LV Okular mit Sky-Light Filter.

Ausgezeichnete Bilder werden auch nach dem 18.09.2004 auf unserer Webseite und in der Vereinszeitung veröffentlicht. Ein Anspruch auf Rückerstattung der Bilder besteht nicht.

Also denn, strengt Euch an, und schickt mir Euere Bilder.



**Übrigens ich nehme an dem Wettbewerb nicht teil, um niemanden zu entmutigen.**

bs

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Astro AG veranstaltet einen Fotowettbewerb und im September veranstalten wir wieder unseren Astronomietag. Und weil es so schön ist, machen wir dieses Jahr

gleich zwei Vereinsausflüge. 1. fahren wir nach Bremen in das neue Space Center und als 2. machen wir einen Wochenendausflug in die Schweiz in den Mysterypark nach Interlaken. Zum Jahresab-

schluss findet dann wieder unsere Weihnachtsfeier statt. Vorschläge für eine besondere Gestaltung können noch am Stammtisch oder im Forum diskutiert werden.  
bs

## Shortnews

### Greller Lichtblitz beunruhigt Bevölkerung

Mainz/Mannheim (dpa) - Ein greller Lichtblitz hat am Mittwochmorgen die Menschen im Rhein-Main-Gebiet und bis ins Saarland beunruhigt. Bei dem «Superblitz», der für einen Moment den frühen Morgen taghell erleuchtete, handelte es sich vermutlich um einen verglühenden Meteoriten.



Entsprechende Vermutungen nannte Prof. Walter Flury von der Europäischen Weltraumorganisation ESA in Darmstadt wahrscheinlich: «Das wird es wohl gewesen sein, vielleicht in 50 bis 100 Kilometern Höhe», sagte der Wissenschaftler. Ungewöhnlich sei dies nicht, meist aber wegen dichter Bewölkung nicht so gut und weit zu sehen.

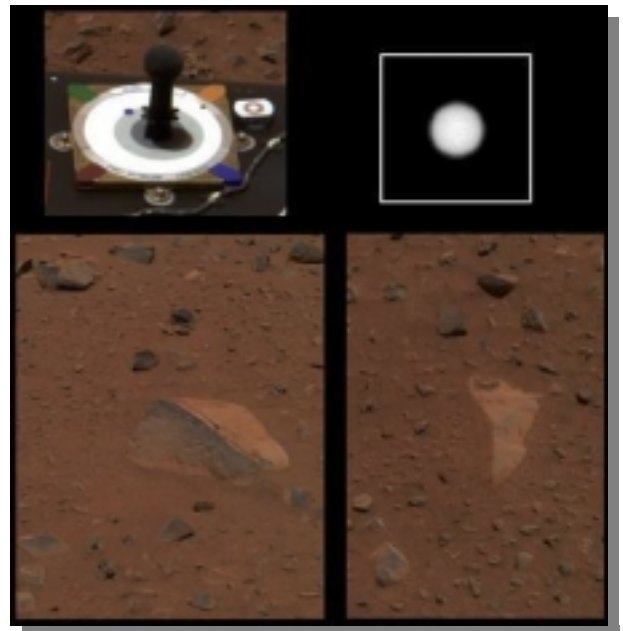
Nach Angaben der Mainzer Polizei meldeten sich am frühen Morgen zahlreiche Menschen, die von einem grellen Blitz und einem anschließenden Knall berichteten. Zahlreiche besorgte Anrufe verzeichnete auch das Mannheimer UFO-Telefon aus dem Raum Luxemburg, Saarland, Südhessen und Nordwürttemberg, teilte Experte Werner Walter mit. Er gab aber UFO-Entwarnung. Auch nach Einschätzung des Amateurastronomen handelt es sich um einen hoch oben in der Atmosphäre verglühenden «Superfeuerball, dem ganz großen Bruder der gewöhnlichen Sternschnuppe».

### «Spirit» wieder gesund

Washington/Pasadena (dpa) - Nach zehntägigen Computerproblemen hat die US-Raumfahrtbehörde NASA den Mars-Roboter «Spirit» repariert. «Spirit» sei wieder «gesund», jubelten die Wissenschaftler des Jet Propulsion Laboratory der NASA am späten Sonntag im kalifornischen Pasadena. Zuvor hatte der drei Wochen nach «Spirit» gelandete Rover «Opportunity» seine erste vorsichtige Erkundungsfahrt begonnen und neue Hinweise auf Wasser entdeckt.

«Spirits» Probleme hatten die NASA zu Beginn ä-

berst schwarz sehen lassen. Tagelang hatte der Rover nicht auf Kommandos von der Bodenstation reagiert und nur unsinnige Daten zur Erde gesendet. Computerexperten erkannten dann, dass es an einem Problem mit einer der Datenbanken lag. Das auch in handelsüblichen Kleingeräten wie Digitalkameras eingesetzte «flash memory» war durch tau-



sende Daten überlastet.

Diese Daten wurden nun gelöscht, und künftig arbeitet «Spirits» Computer in einem Modus, der das «flash memory» schont. In den kommenden Tagen soll Spirit seine Untersuchung eines als «Adirondack» bezeichneten Felsens fortsetzen, die der Rover kurz vor seinem Defekt begonnen hatte. «Opportunity» steht unterdessen erstmals mit allen sechs Rädern fest auf dem Marsboden. Eine Woche nach seiner Ankunft auf dem roten Planeten hatte der Rover sein Landegerät verlassen und drei Meter zurückgelegt. Am Freitag hatte der Rover neue Hinweise auf Wasser entdeckt. An seinem Landeplatz in der Ebene Meridiani Planum machte der Roboter das eisenoxidhaltige Mineral Hämatit aus, das sich entweder auf vulkanische Weise oder in Gegenwart von Wasser bildet. Erste Analysen ergaben nun Hinweise, dass sich das Hämatit in der Tiefenebene mit Hilfe von Wasser gebildet haben könnte. Wasser gilt als Grundvoraussetzung für die Entstehung von Leben.

Quelle: dpa

## Sonne, Mond und Sterne (Februar 2004)

### Venus glänzt als Abendstern

Am frühen Abend taucht bald nach Sonnenuntergang ein heller Lichtpunkt am Westhimmel auf: Es ist unser innerer Nachbarplanet Venus, der gegenwärtig seine Stellung als Abendstern ausbaut und nach Sonne und Mond das hellste Gestirn am irdischen Firmament ist. Ein besonders netter Himmelsanblick ergibt sich am 23. Februar, wenn sich gegen 20.00 Uhr tief am Westhimmel die schmale Sichel des zunehmenden Mondes zur Venus gesellt.

Wenn Venus im Westen untergeht, erscheint am Osthorizont ein anderer strahlender und kaum zu übersehender Planet: der Jupiter. Der Riesenplanet ist fast die ganze Nacht zu beobachten und hält sich im Sternbild Löwe auf, das bereits den kommenden Frühling ankündigt.

Mars ist Planet der ersten Nachthälfte. Der Rote Planet steht am Westhimmel etwas höher als Venus, leuchtet aber deutlich schwächer. Dennoch zählt er zu den hellsten Gestirnen, die auch am Großstadthimmel leicht zu erkennen sind. Als vierter heller Planet ist fast die gesamte Nacht über Saturn zu sehen. Der berühmte Ringplanet steht am Abendhimmel hoch im Südosten im sternreichen Gebiet der Milchstraße in den Zwillingen. Schon in einem einfachen Teleskop lässt sich der um die Saturnkugel freischwebende Ring erkennen.

Halbhoch im Süden steht am Abendhimmel derzeit das prominenteste Wintersternbild, der Himmelsjäger Orion. Er ist auf Anhieb auch für Laien leicht zu erkennen: Zwei Sterne markieren die Schultern, drei auffällig in einer Reihe stehende Sterne den Gürtel und zwei die Füße des Himmelsjägers. Der östliche Schulterstern leuchtet orangefarbig und heißt Beteigeuze während der westliche Fußstern Rigel genannt wird und ein intensives, bläuliches Licht abstrahlt. Betei-

geuze und Rigel sind die hellsten Sterne des Orion. Beide Namen stammen von den Arabern und bedeuten «Schulter» beziehungsweise «Fuß».

Etwas südlich, unterhalb der drei Gürtelsterne, schimmert ein kleines Lichtfleckchen, das erst im Fernglas deutlich hervortritt. Es handelt sich um den Großen Orionnebel, eine gewaltige Gas- und Staubwolke. Eingebettet darin sind junge, sehr heiße und extrem helle Sterne. Jung bedeutet dabei ein Alter von einigen Millionen Jahren. Zum Vergleich: Unsere Sonne ist mit knapp fünf Milliarden Jahren 100 bis 1000 Mal älter als diese frisch geborenen Sterne. In neuerer Zeit hat man Staubscheiben um Sternenembryonen ausgemacht, aus denen sich heute Planetensysteme bilden. Der Orionnebel ist somit eine echte Sternenwiege, gewissermaßen ein Sternentstehungsnest.

Dem Himmelsjäger folgen zwei Hunde, der Große und der Kleine Hund mit ihren Hauptsternen Sirius und Prokyon. Sirius funkelt in einem bläulich-weißen Licht und ist der hellste Fixstern am irdischen Firmament. Mit knapp neun Lichtjahren Entfernung gehört Sirius zu den Nachbarsonnen unserer eigenen Sonne.

Schon im Altertum genoss Sirius bei vielen Völkern eine besondere Verehrung. Bei den alten Ägyptern hieß dieser hellste Stern des Himmels Sothis. Wenn Sothis in den Sommermonaten erstmals wieder am Morgenhimmel sichtbar wurde, so wussten die ägyptischen Priesterastronomen, dass ein Jahr vergangen war und die Nilüberschwemmung bevorstand. Sie fanden mit Hilfe von Sothis auch heraus, dass ein Sonnenjahr einen Vierteltag länger dauert als genau 365 Tage. König Ptolemaios III., Euergetes, ordnete daher im Edikt von Kanopus im Jahre 238 vor Christus an, dass jedes vierte Jahr ein Schalttag einzufügen sei.

Der römische Feldherr Gaius Julius Caesar übernahm diese Regel, als er in seiner Eigenschaft als Pontifex Maximus, als oberster Priester, den römischen Kalender reformierte. Noch heute gilt die Regel, dass jedes restlos durch vier teilbare Jahr ein Schaltjahr zu 366 Tagen ist. Und so hat der Februar 2004 eben 29 Tage statt wie sonst 28 Tage.

Allerdings ist ein tropisches Sonnenjahr, also die Zeit zwischen zwei aufeinander folgenden Frühlingsanfängen, rund 14 Minuten kürzer als das julianische Jahr von exakt 365 Tagen und 6 Stunden. Die Sonne eilt somit jährlich um 14 Minuten dem kalendarischen Frühlingsbeginn voraus. Deshalb reformierte Papst Gregor XIII. im Jahre 1582 abermals den Kalender. Auf den 4. Oktober ließ er unmittelbar den 15. Oktober 1582 folgen, um den bis dahin aufgelaufenen Fehler zu korrigieren. Außerdem verfügte er in seiner Bulle, dass die Säkularjahre keine Schaltjahre sind, es sei denn, sie sind restlos durch 400 teilbar. So waren 1700, 1800 und 1900 keine Schaltjahre, 1600 und 2000 hingegen schon. Inzwischen hinkt der Julianische Kalender um 13 Tage hinter dem Gregorianischen Kalender hinterher.

Vollmond ist am 6., Neumond am 20. Februar. Die Sonne wandert am aufsteigenden Ast ihrer Jahresbahn durch den Tierkreis. Ihre Mittagshöhe steigt im Monatsverlauf um fast zehn Grad an, die Tageslänge nimmt um mehr als eineinhalb Stunden zu. In der Nacht vom 16. auf 17. Februar überschreitet die Sonne kurz vor Mitternacht die Grenze vom Sternbild Steinbock in das Sternbild Wassermann. In den Morgenstunden des 19. Februar tritt unser Tagesgestirn in das Tierkreiszeichen Fische.

Quelle: dpa

## Allgemeine Termine

### Februar 2004

2.-24. 2.: **SuW-Leserreise nach Chile.** Erlebnisreiche Exkursionen mit Besichtigung des Very Large Telescope. *Information und Buchung: TTS GmbH, Hartwicusstr. 3, D-22087 Hamburg, Tel.: 040-2201477, Fax: 040-2201480, E-Mail: info@tts-touristik.de.*

14.2.: **4. ATH Hückelhoven** von 10 bis 18 Uhr in der Aula des Gymnasiums Hückelhoven, Dr.-Ruben-Str. *Ansprechpartner: Herr Lebek, Tel.: 02433-86052, Fax: 02433-85805. Wegbeschreibung unter [http://www.geocities.com/ath\\_astro\\_hueckelhoven/ATHhaupt.html](http://www.geocities.com/ath_astro_hueckelhoven/ATHhaupt.html). Anmeldung für Aussteller: Tel.: 02432-81976.*

16.2.-21. 2.: **Winter Star Party 2004.** Teleskoptreffen unter dem dunklen Himmel Floridas. *Information: Fred und Lucille Heinrich, Registrars 6165 Wiggins Road Live Oak, FL 32060, USA, Tel./ Fax: ++1-386-362-5995, E-Mail: heinrich1@alltel.net, Internet: <http://www.scas.org/wsp2004.html>.*

29.2.: **WebCam-Workshop.** 15 Uhr, Hotel Sofienalpe, Wien 14. *Information und Anmeldung: Wiener Arbeitsgemeinschaft für Astronomie, Tel.: ++43-(0)-664-2561221 täglich von 14 - 21 Uhr, Internet: <http://www.waa.at>.*

### März 2004

9.-23.3.: **SuW-Leserreise nach Chile.** Erlebnisreiche Exkursionen mit Besichtigung des Very Large Telescope. *Information und Buchung: TTS GmbH, Hartwicusstr. 3, D-22087 Hamburg, Tel.: 040-2201477, Fax: 040-2201480, E-Mail: info@tts-touristik.de.*

26.-28.3.: **EuroSeti 04.** Seti Science and Technology Workshop. Vorträge, Diskussionen und Workshops zur Seti-Forschung. Ort: Starkenburg-Sternwarte, Heppenheim. *Information: European Radio Astronomy Club, c/o Peter Wright, Ziehthenstr. 97, D-62859 Mannheim, Tel.: 0621-794597, E-Mail: erac@wegalink.com, Internet: <http://www.setileague.org/seticon/euro2004.htm>.*

## Vereinstermine

### Februar 2004

21.02.04 Stammtisch, Tonis Pizzeria Siemensstr. in Altenstadt 20:00 Uhr

### März 2004

13.03.04 Jahreshauptversammlung, Tonis Pizzeria Siemensstr. in Altenstadt 19:30 Uhr

20.03.04 Stammtisch, Tonis Pizzeria Siemensstr. in Altenstadt 20:00 Uhr

21.03.04 Organisationsbesprechung Astronomietag im Vereinsheim um 15:00 Uhr.

### April 2004

17.04.04 Stammtisch, Tonis Pizzeria Siemensstr. in Altenstadt 20:00 Uhr

### Mai 2004

01.05.04 Grillparty im Vereinsheim ab 12:00 Uhr

15.05.04 Stammtisch

Mai/Juni Vereinsausflug, Mysterypark Schweiz

### Juni 2004

19.06.04 Stammtisch

### Juli 2004

17.07.04 Stammtisch

### August 2004

21.08.04 Stammtisch

30.08.04 Abgabetermin Fotowettbewerb

### September 2004

18.09.04 Astronomietag — Willi Salzman Halle

### Oktober 2004

16.10.04 Stammtisch

### November 2004

06.11.04 Vereinsausflug SpaceCenter Bremen

20.11.04 Stammtisch

27.11.04 Jahresabschlussfeier

Jahrgang 4  
Ausgabe 7  
Kostenlos erhältlich



Diese Zeitschrift dient als Sprachrohr von GUFORC und als Mitgliederinformation zugleich. Die hier behandelten Themen sind als Auszug und Ergänzung zu der Internetpräsentation von GUFORC zu verstehen.

HERAUSGEBER: GUFORC - VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER ASTRONOMIE, RAUMFAHRT UND GRENZWISSENSCHAFTEN E.V.

**Redaktion:**  
Berthold Schneider  
Mühlstraße 34  
61130 Nidderau

Telefon: 06187-24963  
Fax: 06187-24953  
E-Mail: [info@guforc.com](mailto:info@guforc.com)

**GUFORC-NEWS**  
Übernatürlich und Außerirdisch

*Clear Sky's*

Aktuelle Nachrichten zu den Themen Astronomie, Raumfahrt und Grenzwissenschaften, auf:

[guforc.com](http://guforc.com)

## Jahrestage

**01.02. 1958** "Explorer 1" - der erste Satellit der USA gelangt in den Welt-  
raum

**19.10.1473** NIKOLAUS. KOPERNIKUS (Po.) in Thorn (Torun) geb. - Theorie des Heliocentrischen Weltsystems

## Jubilare

**Herzlichen Glückwunsch,  
alles Gute und Gesundheit,  
wünschen wir unseren  
Geburtstagskindern:**

**19.02. Werner Freitag**  
**27.02. Simone Merz**  
**28.02. Dieter Volbrecht**

## TV-Tipp



**Discovery - Die Welt entdecken  
Die Ahnen der Drachen - Dinosaurier in China  
Donnerstag, 19.02.2004  
15:15 Uhr - 16:00 Uhr - ZDF**

Drachen sind in der traditionellen chinesischen Kultur allgegenwärtig - als mythologische Gestalten, künstlerisch auf vielfältige Weise dargestellt. Selbst Gebirge gelten als "Rückgrat der Drachen". In der bedrängten Wildnis Chinas dagegen machen sich heute große Reptilien rar. Das war nicht immer so. 140 Millionen Jahre lang herrschten die Dinosaurier über die Erde. Während der späten Trias, des Jura und der Kreidezeit entwickelte sich eine große Zahl verschiedener Arten. Die Kontinente drifteten allmählich auseinander. Klima und Vegetation änderten sich. Einige Spezies starben aus, andere konnten sich anpassen. Aus ihnen entstanden neue Formen.

## In der nächsten Ausgabe

- **Vereinsinfos**
- **Sonne Mond und Sterne im März**
- **Astrokalender,**
- **TV-Tipp, ...**

## Sponsoren

